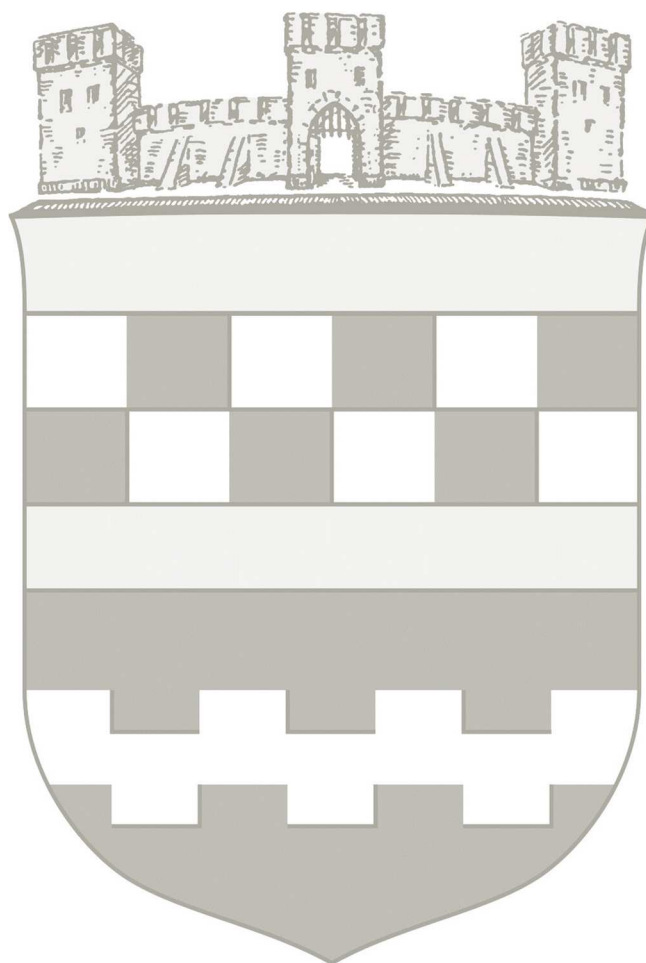




Beteiligungsbericht 2016



Bericht über die wirtschaftliche und
nichtwirtschaftliche Betätigung
der Stadt Bergneustadt
zum 31.12.2016



Inhaltsverzeichnis

	Seiten
1 Allgemeines und Beteiligungsübersicht	3 - 4
2 Einzelberichte	
2.1 AggerEnergie GmbH	5 - 11
2.2 OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	12 - 16
2.3 Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)	17 - 21
2.4 Radio Berg GmbH & Co. KG	22 - 24
2.5 Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)	25 - 29



1 Allgemeines und Beteiligungsübersicht

Die Stadt Bergneustadt ist an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt. Diese Beteiligungen müssen nach § 107 und § 108 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zur Erfüllung eines öffentlichen Zwecks erforderlich sein beziehungsweise es muss ein wichtiges Interesse der Stadt an der Beteiligung vorliegen.

Vom Rat bestellte Vertreter in den Organen der Gesellschaften haben die Aufgabe, die Interessen der Stadt wahrzunehmen und den Rat über alle bedeutsamen Angelegenheiten frühzeitig zu unterrichten (§ 113 GO NRW). Ratsmitglieder und Einwohner sind gemäß § 117 GO NRW durch einen jährlich fortzuschreibenden Beteiligungsbericht über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Gemeinde zu informieren. In den Bericht aufzunehmen sind grundsätzlich alle gemeindlichen Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW. Diese auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses bezogene Fortschreibung ist dem Gesamtabschluss beizufügen.

Nach § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) hat der Beteiligungsbericht insbesondere folgende Inhalte:

- Ziele der Beteiligung
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnis
- Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen
- Leistungen der Beteiligung
- Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Bergneustadt
- Zusammensetzung der Organe der Beteiligung
- Personalbestand der Beteiligung

Ebenso sind nach § 52 Absatz 3 GemHVO NRW die Beteiligungen in einer Übersicht aufzuführen und die prozentualen Anteile der Stadt anzugeben. Zum 31.12.2016 stellt sich diese Übersicht für die Stadt Bergneustadt wie folgt dar:

Bezeichnung	Stammkapital der Gesellschaft (€)	Anteil der Stadt (€)	Anteil der Stadt (%)
AggerEnergie GmbH	33.617.589,00	1.037.410,00	3,0859
OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH	4.704.000,00	196.000,00	4,1667
Oberbergische Aufbau GmbH	630.100,00	10.300,00	1,6347
Radio Berg GmbH & Co. KG (Kommanditkapital)	511.291,88	4.601,63	0,9000
Gründer- und TechnologieCenter Gammersbach GmbH	730.150,00	2.600,00	0,3560
GeWoSie eG	nb	150,00	1 Anteil
Volksbank Oberberg eG	nb	605,10	nb
Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal	nb	446,43	nb



Wie der vorstehenden Übersicht entnommen werden kann, sind die Anteile der Stadt Bergneustadt an der GeWoSie eG, der Volksbank Oberberg eG und der Waldwirtschaftsgemeinschaft Dörspe - Othetal geringfügig. Von einer Aufnahme dieser Kleinstbeteiligungen in die nachfolgenden Einzelberichte wird daher abgesehen.

Die in die nachfolgenden Einzelberichte eingeflossenen Daten stammen aus den zuletzt verfügbaren Unterlagen der Beteiligungsunternehmen. Hierzu gehören insbesondere Satzungen beziehungsweise Gesellschafterverträge, Prüfungsberichte und Geschäftsberichte. Bei den wiedergegebenen Zahlenangaben zu Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Kennzahlen und ähnlichem können Rundungsdifferenzen auftreten. Angaben zu den Organen der Beteiligungen erfolgen mit dem Stand zum Ende des Berichtsjahres.

Bergneustadt, im November 2019

Wilfried Holberg
Bürgermeister



2 Einzelberichte

2.1 AggerEnergie GmbH

Unternehmenssitz

Alexander-Fleming-Str. 2, 51643 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 3 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 17.11.2015 die Energie- und Wasserversorgung des Aggertals und dessen Nachbargebiete sowie alle dazugehörigen versorgungswirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie. Ebenso die dortige Errichtung, das Halten, das Betreiben und die Verpachtung von Infrastruktur für Telekommunikationseinrichtungen, damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen und die vertriebliche Nutzung, soweit sie möglich und wirtschaftlich vertretbar sind.

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft liefert als regionales Dienstleistungsunternehmen Strom in erster Linie in fünf Kommunen und in zwei weitere Ortschaften. Erdgas liefert die AggerEnergie GmbH in zehn Städte und Gemeinden der Region. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft die Wasserversorgung in den Gemeinden Engelskirchen und Marienheide. In der Stadt Wiehl wird die Wasserversorgung in Form einer Betriebsführung betrieben. Ferner betreibt sie Straßenbeleuchtungsanlagen, liefert Wärme und bietet weitere energienahe Dienstleistungen und Produkte an.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	33.617.589,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungs- quote (%)
RheinEnergie AG	21.093.160,00 €	62,7444
Stadt Gummersbach	5.185.710,00 €	15,4256
Stadt Wiehl	1.988.110,00 €	5,9139
Gemeinde Marienheide	1.673.019,00 €	4,9766
Gemeindewerke Engelskirchen	1.382.960,00 €	4,1138
Stadt Bergneustadt	1.037.410,00 €	3,0859
Stadt Overath	778.360,00 €	2,3153
Stadt Waldbröl	196.680,00 €	0,5851
Gemeinde Reichshof	171.000,00 €	0,5087
Gemeinde Morsbach	111.180,00 €	0,3307
Summen:	33.617.589,00 €	100,0000
Stille Gesellschafter	Bareinlage	Ergebnis- beteiligung (%)
Gemeinde Reichshof	5.814.000,00 €	2,9903
Gemeinde Morsbach	2.601.000,00 €	1,3333



Beteiligungen der Gesellschaft		
Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsquote (%)
RheinEnergie Express GmbH	Köln	4,0000
Propan Rheingas GmbH & Co. KG	Brühl	3,0960
Propan Rheingas GmbH	Brühl	2,5000
Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH	Gummersbach	2,3400
Stadtwerke Burg GmbH	Burg	1,0000
GTC GmbH	Gummersbach	3,5060
Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG	Köln	7,4990

Entwicklung der Bilanz:				
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	834,8 T€	733,1 T€	790,8 T€	
Sachanlagen	111.534,1 T€	108.709,8 T€	88.200,5 T€	
Finanzanlagen	1.787,9 T€	1.812,6 T€	1.838,9 T€	
Umlaufvermögen				
Vorräte	546,2 T€	743,7 T€	695,4 T€	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.334,1 T€	18.768,0 T€	20.889,6 T€	
Kassenbestand	4.138,4 T€	2.242,6 T€	1.641,1 T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	538,5 T€	99,8 T€	141,5 T€	
Aktive latente Steuern	2.970,6 T€	3.212,5 T€	3.472,2 T€	
Summe Aktiva	135.684,7 T€	136.322,0 T€	117.669,9 T€	
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	33.617,6 T€	33.617,6 T€	33.617,6 T€	
Kapitalrücklage	6.333,3 T€	6.333,3 T€	6.333,3 T€	
Gewinnrücklagen	16.955,6 T€	13.271,6 T€	9.959,4 T€	
Bilanzgewinn	11.819,0 T€	14.184,0 T€	13.812,2 T€	
Empfangene Ertragszuschüsse	2.893,4 T€	3.747,3 T€	3.905,8 T€	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	685,1 T€	702,2 T€	719,3 T€	
Rückstellungen	20.514,6 T€	25.252,0 T€	23.311,9 T€	
Verbindlichkeiten	36.980,8 T€	34.407,5 T€	22.186,1 T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	5.885,2 T€	4.806,4 T€	3.824,2 T€	
Summe Passiva	135.684,7 T€	136.322,0 T€	117.669,9 T€	



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:			
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Umsatzerlöse	194.449,3 T€	200.915,8 T€	214.160,2 T€
davon Energiesteuer	15.240,5 T€	16.005,0 T€	17.829,9 T€
Andere aktivierte Eigenleistung	906,5 T€	760,7 T€	880,7 T€
Gesamtleistung	180.115,3 T€	185.671,5 T€	197.210,9 T€
Sonstige betriebliche Erträge	3.148,9 T€	4.516,2 T€	6.338,4 T€
Materialaufwand	127.240,5 T€	131.144,1 T€	145.034,3 T€
Personalaufwand	13.380,2 T€	11.677,7 T€	12.567,3 T€
Abschreibungen	10.068,9 T€	8.863,8 T€	8.310,7 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.957,3 T€	14.798,1 T€	16.314,9 T€
Betriebsergebnis	18.617,3 T€	23.704,0 T€	21.322,2 T€
Erträge aus Beteiligungen	72,1 T€	47,7 T€	38,6 T€
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	1,6 T€	1,6 T€	1,6 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41,9 T€	702,7 T€	184,6 T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.521,7 T€	2.642,2 T€	2.051,7 T€
Erträge aus Ergebnisabführung	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12,5 T€	0,0 T€	0,0 T€
Finanzergebnis	-1.418,5 T€	-1.890,2 T€	-1.826,9 T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.198,8 T€	21.813,8 T€	19.495,2 T€
Außerordentliche Aufwendungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Steuern von Einkommen und Ertrag	5.333,1 T€	7.582,8 T€	5.639,0 T€
Sonstige Steuern	46,6 T€	47,0 T€	44,1 T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.819,0 T€	14.184,0 T€	13.812,2 T€
Gewinnvortrag	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€
Bilanzgewinn	11.819,0 T€	14.184,0 T€	13.812,2 T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2016	2015	2014
Gewinnbeteiligung (brutto) in T€	324,0	324,0	322,8
Konzessionsabgaben in T€	582,0	552,5	574,2
Betrieb Straßenbeleuchtung in T€	233,0	228,7	246,6

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft			
	2016	2015	2014
Kapitalbindung in %	8,7	6,5	8,9
Anlagendeckung in %	90,2	92,1	86,6
Eigenkapitalquote in %	50,7	49,4	54,2
Cashflow in T€	25.019,0	21.967,0	19.035,0
Umsatzrentabilität in %	9,6	7,1	6,5
Mitarbeiterzahl	148	144	145



Aus dem Lagebericht der AggerEnergie GmbH

Unternehmen AggerEnergie

2016 feierte das Unternehmen unter Begleitung vieler Kundenaktionen und einem großen Gewinnspiel sein 90-jähriges Bestehen als Energieversorger. AggerEnergie betätigte sich in diesem Jahr erstmals im Bereich der Breitbandverkabelung und baute ein eigenes Glasfasernetz in der Gemeinde Morsbach auf. Der neu eingerichtete Beirat, bestehend aus kommunalen Vertretern der Verwaltungen und der Politik sowie aus externen Vertretern, nahm 2016 seine Arbeit auf. Zum 01.01.2016 fand eine turnusmäßige Rotation im Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters statt, sodass nun bis zum 31.12.2018 mit Herrn Jörg Jansen ein kommunaler Vertreter die Funktion des Vorsitzenden ausübt.

Strategie und Ausrichtung

AggerEnergie versteht sich als der regionale "Fürsorger" und möchte Lösungen für alle Lebensphasen und für viele Lebensbereiche der Menschen anbieten, die unsere Region noch lebenswerter machen. Wir setzen einerseits konsequent auf Modernität und Digitalisierung, und sehen unsere Verpflichtung andererseits auch in der vertrauensvollen Nähe zu unseren Kunden und im verantwortungsvollen Schutz unserer Heimat und Natur. Die von AggerEnergie erwirtschafteten Überschüsse fließen in die kommunalen Haushalte, ermöglichen dort vielfältige Projekte und eröffnen finanzielle Spielräume.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Strom

2016 wurden an Endkunden 452 GWh (- 4 %) verkauft. Der Absatz an Privat- und kleinere Gewerbekunden sank um 3 %, an Geschäftskunden wurde 4 % weniger abgesetzt. Die Verkaufspreise in der Strom-Grundversorgung und bei Sondervereinbarungen für Haushalt und Gewerbe wurden zum 01.06.2016 wegen höherer Aufwendungen und Zuschläge um rund 1 % angehoben.

Absatz- und Preisentwicklung in der Sparte Erdgas

Der Gasverkauf an Endkunden sank im Vergleich zum Vorjahr um 8 % auf 1.072 GWh. Im Kundensegment der privaten Haushalte und kleinen Gewerbekunden blieb der Absatz nahezu konstant, im Geschäftskundenbereich sank er um 27 %. Die für das Geschäftsjahr geplanten Absatzmengen wurden gleichwohl um rund 2 % überschritten. Die Verkaufspreise für Privat- und Kleingewerbekunden konnten zum 01.06.2016 um rund 7 % gesenkt werden.

Energiebeschaffung und regenerative Energieerzeugung

Die normierte Kennzeichnung der Stromlieferung für 2016 weist bei AggerEnergie einen Anteil aus erneuerbaren Energien von 40,8 % aus, im Bundesdurchschnitt beträgt der Anteil dagegen nur 28,7 %. Strom und Erdgas wurden 2016 zum größten Teil von der RheinEnergie Trading GmbH (RET) bezogen.

AggerEnergie ist Eigentümerin von 15 Photovoltaik-Anlagen mit einer Peak-Leistung von insgesamt 619 kW. Diese Anlagen haben 2016 eine Strommenge von rund 561 MWh erzeugt. Aus den Anlagen des Wasserkraftwerks an der Aggertalsperre wurde 2016 eine Energiemenge von 2.162 MWh erzeugt. Dieser umweltfreundlich produzierte Strom wird unter anderem für das Lieferprodukt AggerStrom REGIO natur verwendet und wird für die öffentlichen Ladeeinrichtungen der AggerEnergie zum Zweck der Elektromobilität genutzt.



AggerEnergie ist seit 2013 mit 7,5 % an der Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG beteiligt. Der Windpark in Brandenburg besteht aus 18 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 27 MW. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte der Windpark eine Stromproduktion von insgesamt rund 37.000 MWh. Dies entspricht einer Einsparung von rund 20.000 t CO₂ pro Jahr. Im Bereich der Stromerzeugung aus Windenergie vor Ort laufen Untersuchungen und Projektplanungen für ausgewählte Standorte im Versorgungsgebiet.

Energieeffizienz und Elektromobilität

AggerEnergie engagiert sich für die umweltfreundliche Energieerzeugung und –nutzung sowie für Energieeffizienz und Klimaschutz in der Region. AggerEnergie setzt für ihren eigenen Betrieb und für die Verwaltung ein vom TÜV Nord zertifiziertes Energiemanagementsystem ein und konnte durch gezielte Maßnahmen auch 2016 CO₂-Einsparungen erzielen. Als Dienstleister führt AggerEnergie darüber hinaus Energieaudits bei ihren Kunden durch und berät beim optimierten Energieeinsatz.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen hat 2016 an Attraktivität gewonnen. AggerEnergie kümmert sich intensiv um die Ausweitung dieses Geschäftsfelds. So wurden beispielsweise zu Zwecken des Car-Sharings E-Fahrzeuge für Kommunen angeschafft und ein Nutzungsmodell für Bürger und Verwaltung vereinbart. Für Gewerbetreibende mit Fahrstrecken im Nahbereich (z. B. häusliche Pflegedienste) wurden Flottenlösungen mit E-Fahrzeugen realisiert. Ein großer Erfolg war der im September 2016 erstmals durchgeführte Tag der Elektromobilität, mit dem AggerEnergie einem breiten Publikum den Reiz und die Praktikabilität der Elektromobilität näherbringen konnte.

AggerEnergie selbst unterhält einen Fuhrpark aus diversen Gasfahrzeugen, Elektro- und Hybridautos. Insgesamt stellt AggerEnergie im Versorgungsgebiet an acht Kfz-Ladestationen und an 3 E-Bike-Stationen gratis Lademöglichkeiten zur Verfügung. AggerEnergie trägt zum Umweltschutz und zur Gesundheitsförderung ihrer Kunden bei, in dem die Anschaffung von Elektrofahrzeugen ihrer Privatkunden finanziell bezuschusst wird.

Das Kundeninteresse an optimiertem Einsatz von LED-Beleuchtung für Außenfassaden und im Innenbereich hat zu diversen Projekten und zum Aufbau des Geschäftsfelds "Beleuchtungscontracting" geführt.

Netzbetreiber

Die Strom- und Gasnetze der AggerEnergie werden durch die Rheinische NETZGesellschaft mbH, Köln, (RNG) betrieben. Die RNG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Versorgungsanlagen und agiert im Rahmen der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Die Anlagen der AggerEnergie wurden im Wege der Verpachtung übertragen, parallel wurde AggerEnergie mit dem Netz- und Zählerservice und mit technischen Dienstleistungen beauftragt. Die zum 01.01.2016 erworbenen Stromnetze in Reichshof und Morsbach wurden 2016 im Rahmen der Verpachtung noch durch die Westnetz GmbH betrieben, ab 01.01.2017 ist RNG der Netzbetreiber.

Strom- und Gas-Konzessionsverträge

Mit den Kommunen im Stammgebiet bestehen mehrjährige Strom- und Gaskonzessionsverträge. Netzbetrieb und Netzservice für die Gasversorgung in Nümbrecht werden im Rahmen einer Pacht des Gasnetzes durch AggerEnergie erbracht. Mit der Stadt Waldbröl wurde eine



weitere Interimsvereinbarung zur Überbrückung des konzessionsvertragslosen Zustands geschlossen, da die erfolgte Konzessionsvergabe an eine städtische Beteiligungsgesellschaft wegen gerichtlich beanstandeter Fehler eine Neuauflage des Vergabeverfahrens nach sich zog.

Ertragslage

Von den Umsatzerlösen (einschließlich der Strom-/Energiesteuer) entfallen 115,9 Mio. € auf die Sparte Strom und 69,8 Mio. € auf die Sparte Erdgas. Die übrigen Umsatzerlöse von 8,7 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wasser und Wärme, aus Betriebsführungen und sonstigen technischen und kaufmännischen Dienstleistungen und Aufträgen.

Die gesamten Umsatzerlöse nach Abzug der Strom-/Energiesteuer sanken im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. € (-3 %) auf 179,2 Mio. €. Der Materialaufwand sank im Wesentlichen mengenbedingt zum Vorjahr um 3,9 Mio. € (-3 %) auf 127,2 Mio. €. Die weiteren betrieblichen Aufwendungen stiegen in Summe um 2,1 Mio. € (+6 %) auf 37,4 Mio. €.

Das Betriebsergebnis sank um 5,1 Mio. € (-22 %) auf 18,6 Mio. €, das Finanzergebnis betrug - 1,4 Mio. € nach - 1,9 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern sank um 4,6 Mio. € auf 17,2 Mio. €, der Jahresüberschuss ist um 2,4 Mio. € (-17 %) niedriger als im Vorjahr.

Investitionen und Finanzierung

Investiert wurden 2016 insgesamt 13,0 Mio. €, im Wesentlichen in den Ausbau und die Erüchtigung der bestehenden Versorgungsanlagen für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Erstmals hat AggerEnergie 2016 in die Breitbandtechnik investiert, ein Netz von 36 km Länge aufgebaut und hierfür 1,0 Mio. € aufgewendet. Neben der Finanzierung aus eigenen Mitteln war 2016 keine Inanspruchnahme externer Darlehen erforderlich. Die kurzfristige Liquidität wurde im Wesentlichen über das Konzernverrechnungskonto der Stadtwerke Köln GmbH bereitgestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 25,0 Mio. € erzielt. Dem gegenüber stehen Mittelabflüsse für Investitionen von 13,0 Mio. € und Abflüsse aus der Finanzierungstätigkeit von 12,1 Mio. €. Der Finanzmittelbestand blieb nahezu unverändert zum Vorjahr mit 3,3 Mio. €. Er umfasst auch das Konzernverrechnungskonto bei der Stadtwerke Köln GmbH. Die AggerEnergie ist im Geschäftsjahr 2016 jederzeit in der Lage gewesen, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Im bestehenden Stromnetz wurden 2016 insgesamt 50 km Stromversorgungsleitungen erneuert oder erweitert und 279 neue Stromhausanschlüsse erstellt. Die Verteilungsanlagen bestehen zum 31.12.2016 aus 1.321 Ortsnetzstationen, 1.330 km Mittelspannungsleitungen, 2.502 km Niederspannungsleitungen und 54.700 Stromhausanschlüsse. Daneben unterhält AggerEnergie im Auftrag der Kommunen ein 934 km langes Straßenbeleuchtungsnetz.

In der Sparte Erdgas wurden 10 km Leitungen verlegt und 206 neue Hausanschlüsse erstellt. Das Gasleitungsnetz umfasst einschließlich der Hausanschlussleitungen 1.772 km, 37.255 Hausanschlüsse und 13 Übernahmestationen, die im Verbund mit 106 Ortsregelanlagen stehen.



Das Wasser-Leitungsnetz umfasst 282 km. 2016 wurden 8 km Leitungen verlegt und 55 neue Hausanschlüsse erstellt.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Bernd Knabe, Stadtkämmerer	Johannes Drexler, Allgemeiner Vertreter

In dem Beirat der AggerEnergie GmbH war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Isolde Weiner, Stadtverordnete	Hans Helmut Mertens, Stadtverordneter
Detlef Kämmerer, Stadtverordneter	Roland Wernicke, Stadtverordneter

Mitglieder des Aufsichtsrats

a) stimmberechtigt:

Jörg Jansen	Polizeibeamter	Vorsitzender
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender	Stellv. Vorsitzender
Jörg Bukowski	Bürgermeister	
Dr. Andreas Cerbe	Vorstand	
Norbert Graefrath	Vorstand	
Hans-Otto Gries	Pensionär	
Dieter Hassel	Vorstand	
Dr. Karsten Klemp	Hauptabteilungsleiter	
Stefan Meisenberg	Bürgermeister	
Dr. Matthias Schmitt	Hauptabteilungsleiter	
Achim Südmeier	Vertriebsvorstand	
Sören Teichmann	Bankkaufmann	

b) nicht stimmberechtigt:

Ulrich Domke	Fachbereichsleiter
Wilfried Holberg	Bürgermeister
Helmut Schäfer	Pensionär
Jörg Weigt	Bürgermeister

Geschäftsführung

Frank Röttger	Geschäftsführer
Uwe Töpfer	Geschäftsführer



2.2 OVAG Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH

Unternehmenssitz

Kölner Str. 237
51645 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrags in der Fassung vom 17.12.2014 die Förderung des Verkehrs innerhalb des Oberbergischen Kreises und angrenzender Gebiete durch Einrichtung und Betrieb von Kraftomnibuslinien, Linien anderer Verkehrsmittel und Beförderung von Personen im Sinne der Freistellungsverordnung sowie der Betrieb von Gelegenheitsverkehr und die Durchführung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung dient insbesondere der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger durch die Bereitstellung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Sicherstellung der Schülerbeförderung im Stadtgebiet.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	4.704.000,00 €	
Gesellschafter	Anteil am Kapital	Beteiligungsquote (%)
Oberbergischer Kreis	2.352.000,00 €	50,00
Stadt Gummersbach	1.254.400,00 €	26,67
Stadt Bergneustadt	196.000,00 €	4,17
Stadt Wiehl	163.200,00 €	3,47
Stadt Waldbröl	156.800,00 €	3,33
Gemeinde Reichshof	117.600,00 €	2,50
Stadt Wipperfürth	86.400,00 €	1,84
Gemeinde Engelskirchen	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Marienheide	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Morsbach	78.400,00 €	1,67
Gemeinde Nümbrecht	72.000,00 €	1,53
Stadt Hückeswagen	70.400,00 €	1,49
Summen:	4.704.000,00 €	100,00



Beteiligungen der Gesellschaft		
Gesellschaft	Anteil Stammkapital	Beteiligungsquote (%)
"Der Radevormwalder" Omnibus GmbH	127.000,00 €	100,00
Verkehrsgesellschaft Bergisches Land mbH	200.000,00 €	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	378.270,00 €	1,03

Entwicklung der Bilanz:					
Aktiva	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	16,8 T€		33,1 T€		23,7 T€
Sachanlagen	7.269,5 T€		7.565,6 T€		8.199,0 T€
Finanzanlagen	432,3 T€		882,3 T€		1.917,3 T€
Umlaufvermögen					
Vorräte	98,3 T€		78,4 T€		105,3 T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.600,3 T€		2.836,2 T€		3.340,2 T€
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€		0,0 T€		0,0 T€
Kassenbestand	6.600,0 T€		6.913,6 T€		3.800,6 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	11,3 T€		11,1 T€		9,3 T€
Summe Aktiva	18.028,4 T€		18.320,2 T€		17.395,3 T€
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	4.704,0 T€		4.704,0 T€		4.704,0 T€
Kapitalrücklage	233,3 T€		233,3 T€		233,3 T€
Gewinnrücklagen	2.047,2 T€		1.802,6 T€		1.802,6 T€
Bilanzgewinn	0,0 T€		244,6 T€		0,0 T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	498,5 T€		656,4 T€		854,8 T€
Rückstellungen	6.827,9 T€		8.463,6 T€		7.045,5 T€
Verbindlichkeiten	3.647,8 T€		2.151,9 T€		2.685,3 T€
Rechnungsabgrenzungsposten	69,7 T€		63,9 T€		69,9 T€
Summe Passiva	18.028,4 T€		18.320,2 T€		17.395,3 T€



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:						
	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
Umsatzerlöse	27.168,9	T€	20.270,8	T€	20.066,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	522,3	T€	3.797,5	T€	3.152,0	T€
Gesamtleistung	27.691,1	T€	24.068,3	T€	23.218,6	T€
Materialaufwand	19.555,6	T€	15.785,8	T€	15.431,2	T€
Personalaufwand	3.889,2	T€	4.232,5	T€	4.267,5	T€
Abschreibungen	862,9	T€	954,8	T€	948,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.598,4	T€	5.343,8	T€	3.831,6	T€
Betriebsergebnis	-1.215,0	T€	-2.248,6	T€	-1.260,4	T€
Erträge aus Beteiligungen	0,2	T€	0,2	T€	46,0	T€
Erträge aus Gewinnabführungen	206,1	T€	181,0	T€	95,3	T€
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	8,1	T€	13,3	T€	38,4	T€
Zinsen und ähnliche Erträge	6,7	T€	20,9	T€	6,0	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere UV	0,0	T€	4,5	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49,5	T€	96,0	T€	73,6	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	149,3	T€	460,5	T€	350,1	T€
Finanzergebnis	22,3	T€	-345,7	T€	-238,1	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.192,7	T€	-2.594,3	T€	-1.498,4	T€
Außerordentliche Erträge	0,0	T€	1.393,2	T€	0,0	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	T€	0,0	T€	-1,2	T€
Sonstige Steuern	25,1	T€	24,3	T€	19,5	T€
Erträge aus Verlustübernahme	1.217,9	T€	1.470,0	T€	1.516,8	T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	T€	244,6	T€	0,0	T€
Entnahme aus / Einstellung in Gewinnrücklagen	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Bilanzgewinn	0,0	T€	244,6	T€	0,0	T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2016	2015	2014
Schülerbeförderungskosten in T€	375,2	384,4	381,9

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft			
	2016	2015	2014
Anlagendeckung in %	90,5	79,5	66,5
Eigenkapitalquote in %	38,7	36,8	38,7
Brutto-Investitionen in T€	710,0	531,0	2.335,0
Cashflow in T€	2.709,0	2.130,0	1.404,0
Jahresüberschuss in T€	-	244,6	-
Aufwandsdeckungsfehlbetrag (T€)	1.218,0	1.470,0	1.517,0
Aufwandsdeckungsgrad in %	95,6	91,1	94,6
Mitarbeiterzahl	89	90	91
Fahrzeuge insgesamt	62	60	68
Wagenkilometer in Mio.	9,163	8,088	8,092
beförderte Personen in Mio.	16,900	15,470	15,604



Aus dem Lagebericht der OVAG

Geschäftliche Entwicklung

Die Fahrgastzahlen stiegen 2016 formal gegenüber dem Vorjahr, durch die Übernahme von 4 Linien. Eine statistische Bereinigung der Verkehrsnachfrage im Verkehrsgebiet der OVAG ergibt im Jahr 2016 einen Rückgang von 0,6 %. Hauptursache sind die geringeren Schülerzahlen auf Grund weniger Einschulungen und der kürzeren Schulzeit zum Erreichen des Abiturs. Insgesamt wurden 16,9 Mio. Fahrten von unseren Kunden durchgeführt.

Das Fahrplanangebot im Linienverkehr erhöhte sich im Jahr 2016 mit rund 7.134 Tkm durch die Linienneuordnung im Oberbergischen Kreis. Unter Hinzurechnung des freigestellten Schülerverkehrs wurden rund 9.163 Tkm geleistet. Die OVAG erbrachte davon 2.036.153 Kilometer mit eigenen Fahrzeugen. Für die Erstellung ortsnaher Verkehrsleistungen werden zahlreiche private Verkehrsunternehmen beauftragt, einschließlich der TaxiBus-Unternehmen. Rund 800 Tkm werden als TaxiBus-Leistung angeboten. Das Leistungsangebot wird ergänzt durch 10 Bürger-Busvereine, die rund 300 Tkm fahren.

Unsere Einnahmen im Fahrscheinvertrieb stiegen im Jahr 2016 um rund 14 %. Bereinigt um den Linienzuwachs ergibt sich ein Plus von 1,8 %. Der höchste Zuwachs mit fast 9 % wurde bei den Erwachsenenzeitkarten erzielt. Seit der Einführung der MobilPass-Tickets für Sozialbedürftige vollzieht sich eine Umschichtung innerhalb des Fahrscheinsortiments, sodass bei der Tarifgruppe Erwachsenenfahrtscheine das MobilPass-Ticket ständig zunimmt.

Die Stadt Hückeswagen wurde im Jahr 2016 neuer Gesellschafter unseres Unternehmens.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Jahr 2016 wurde mit der Investition in ein Vertriebssystem begonnen. Die Fertigstellung des Systems musste wegen technischen Schwierigkeiten beim Lieferanten auf 2017 verschoben werden. Im Bestand der OVAG befinden sich 60 moderne, fahrgastfreundliche und umweltgerechte Standardlinienbusse und 2 Kleinbusse. Die Anforderungen der mobilitätseingeschränkten Personen werden seit Jahren bei Neubeschaffungen berücksichtigt.

In dem seit einigen Jahren andauernden Streit um die Einnahmeverteilung im Verkehrsverbund Rhein-Sieg konnte im Juni 2016 eine Teillösung erreicht werden. Durch einen außergerichtlichen Vergleich einigten sich 11 Rechtsstreitparteien auf eine Abrechnung der Jahre 2009 bis 2017 und verabredeten neue Aufteilungsparameter für die Jahre ab 2018. Nicht alle Unternehmen sind diesem Vergleich beigetreten, sodass drei Klageverfahren mit 11 Beteiligten fortgeführt werden. Hinzu gekommen ist eine Klage, die sich gegen den Abschluss des Vergleiches wendet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Vergleiches werden in der Bilanz sichtbar in der Reduzierung der liquiden Mittel und der Absenkung der Rückstellungen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beträgt € 18.028.419,42 und ist um 1,6 % niedriger als im Vorjahr. Das Anlagevermögen reduzierte sich bei den Sachanlagen abschreibungsbedingt. Die Finanzanlagen veränderten sich durch die Einlösung eines Wertpapiers. Im Umlaufvermögen erhöhten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um rund T€ 764. Die



liquiden Mittel nahmen im Wesentlichen durch die Zahlungen in Höhe von € 3,6 Mio. an den VRS aufgrund des außergerichtlichen Vergleiches ab.

Auf der Passivseite änderte sich der Ausweis für das Eigenkapital um € 244.626,33 aus der Einstellung des Jahresergebnis 2015 in die Rücklagen. Die Abrechnungsunsicherheiten beim Verkehrsverbund Rhein-Sieg wurden durch einen Vergleich teilweise geklärt, sodass die Rückstellungen deutlich reduziert werden konnten. Da die gerichtliche Klärung aber noch andauert, bleibt ein Restrisiko und erfordert eine dementsprechende Risikovorsorge. Die Verbindlichkeiten sind höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus der Endabrechnung mit dem Gesellschafter Oberbergischer Kreis.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im Finanz- und neutralen Ergebnis gibt es eine Verschlechterung durch den Wegfall des einmaligen Effektes aus dem Verkauf der RVK-Anteile. In der Addition liegt damit das Jahresergebnis vor Verlustübernahme auf dem Niveau des Vorjahres und weist einen Fehlbetrag von T€ 1.218,00 aus. Nach Ausgleich der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen durch den Oberbergischen Kreis ergibt sich ein Jahresergebnis von € 0,00.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter	
Johannes Drexler, Allg. Vertreter	Bernd Knabe, Stadtkämmerer	
Mitglieder des Aufsichtsrats		
Volker Kranenberg	Bundeswehroffizier	Vorsitzender
Uwe Stranz	Kreisbaudirektor	Stellvertretender Vorsitzender
Paul Becker	Berufskraftfahrer	Stellvertretender Vorsitzender
Maik Adomeit	Beigeordneter	
Frank Helmenstein	Bürgermeister	
Wilfried Holberg	Bürgermeister	
Thorsten Konzelmann	Verwaltungswirt	
Berthold Kronenberg	Berufskraftfahrer	
Jürgen Marquardt	Kaufmann	
Birgit Meckel	Angestellte	
Jürgen Müller	Berufskraftfahrer	
Karin Sahnner	Angestellte	
Helmut Schäfer	Lehrer i.R.	
Thomas Schaldach	Berufskraftfahrer	
Michel Stefer	Polizeidienst	
Vorstand		
Karl Heinz Schütz	Dipl. Betriebswirt	



2.3 Oberbergische Aufbau GmbH (OAG)

Unternehmenssitz

Moltkestr. 34
51643 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft verfolgt nach § 2 des Gesellschaftsvertrags in der Fassung vom 17.09.2013 die im öffentlichen Interesse liegende Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Sie umfasst die Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbe- und Industrieansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung soll dazu beitragen, die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen im Stadtgebiet zu verbessern.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	630.100,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungsquote (%)
Oberbergischer Kreis	204.600,00 €	32,47
KSK Köln Beteiligungs GmbH	118.700,00 €	18,84
Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	65.500,00 €	10,40
Westdeutsche Genossenschaftszentralbank eG, Düsseldorf	46.100,00 €	7,32
Volksbank Oberberg eG	46.100,00 €	7,32
Stadt Gummersbach	25.600,00 €	4,06
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, Wiehl	20.500,00 €	3,25
Stadt Wipperfürth	12.800,00 €	2,03
Gemeinde Engelskirchen	10.300,00 €	1,63
Stadt Bergneustadt	10.300,00 €	1,63
Stadt Wiehl	10.300,00 €	1,63
Gemeinde Lindlar	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Marienheide	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Reichshof	7.700,00 €	1,22
Stadt Hückeswagen	7.700,00 €	1,22
Stadt Waldbröl	7.700,00 €	1,22
Gemeinde Morsbach	5.200,00 €	0,83
Gemeinde Nümbrecht	5.200,00 €	0,83
Volksbank im Märkischen Kreis eG	5.200,00 €	0,83
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	5.200,00 €	0,83
Summen:	630.100,00 €	100,00



Beteiligungen der Gesellschaft

Die OAG ist an keinen weiteren Gesellschaften beteiligt.
--

Entwicklung der Bilanz:						
	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Sachanlagen	3,8	T€	86,0	T€	94,9	T€
Finanzanlagen	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Umlaufvermögen						
Vorräte	119,7	T€	98,0	T€	63,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	296,5	T€	203,1	T€	47,6	T€
Sonstige Wertpapiere	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Kassenbestand	1.769,1	T€	1.537,7	T€	1.770,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	T€	0,0	T€	10,9	T€
Summe Aktiva	2.189,0	T€	1.924,9	T€	1.986,9	T€
Passiva						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	630,1	T€	630,1	T€	630,1	T€
Kapitalrücklage	61,4	T€	61,4	T€	61,4	T€
Gewinnrücklagen	896,2	T€	976,9	T€	1.031,1	T€
Bilanzgewinn	334,2	T€	-80,7	T€	-54,1	T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Rückstellungen	101,7	T€	176,9	T€	162,7	T€
Verbindlichkeiten	165,5	T€	160,3	T€	155,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Summe Passiva	2.189,0	T€	1.924,9	T€	1.986,9	T€



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:						
	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
Umsatzerlöse	259,6	T€	186,7	T€	221,7	T€
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	21,6	T€	34,7	T€	-31,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	329,7	T€	1,1	T€	30,0	T€
Materialaufwand	65,5	T€	57,3	T€	37,7	T€
Personalaufwand	122,7	T€	156,5	T€	135,9	T€
Abschreibungen	9,0	T€	8,8	T€	8,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81,3	T€	84,6	T€	101,8	T€
Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	T€	4,0	T€	9,6	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	334,2	T€	-80,7	T€	-54,1	T€
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	334,2	T€	-80,7	T€	-54,1	T€
Bilanzgewinn	334,2	T€	-80,7	T€	-54,1	T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

bestehen zur Zeit nicht

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote in %	87,8	82,5	83,9
Jahresüberschuss in T€	334,2	- 80,7	- 54,1
Mitarbeiterzahl	10,00	8,00	9,00

Aus dem Lagebericht der OAG

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Mit einem Eigenkapital von 1.588 T€ und einer Eigenkapitalquote von 82,5 % ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31.12.2015 betragen die liquiden Mittel 1.538 T€.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Industrie- und Gewerbeflächenkonzept für die Kommunen des Oberbergischen Kreises

Das seit dem Jahr 2013 von der Oberbergischen Aufbau-Gesellschaft koordinierte und vom Kölner Planungsbüro Dr. Jansen erstellte Industrie- und Gewerbeflächenkonzept für die Kommunen des Oberbergischen Kreises konnte im Jahr 2016 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. In diesem Konzept sind für den in Erstellung befindlichen neuen Regionalplan des Regierungsbezirks Köln Potenzialflächen für die industrielle Entwicklung im Oberbergischen Kreis bis 2035 gemeldet worden.



Der Schwerpunkt im Jahr 2016 war die Betreuung der abschließenden Beschlüsse in den politischen Gremien der Kommunen mit inhaltlicher Ergänzung des Konzeptes auf Grundlage der Beschlüsse. Am 27. Oktober 2016 hat der Kreistag des Oberbergischen Kreises nach Vorlage der dreizehn kommunalen Beschlüsse der Räte den abschließenden Beschluss zum Industrie- und Gewerbeflächenkonzept gefasst.

Um diesen langjährigen und erfolgreichen Abstimmungsprozess eines kreisweiten Konzeptes auf einer abschließenden gemeinsamen Veranstaltung zu würdigen, organisierte die Oberbergische Aufbau-GmbH in enger Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis und der IHK Köln, Geschäftsstelle Gummersbach, am 1. Dezember 2016 auf Schloss Homburg in Nümbrecht die „Gewerbeflächenkonferenz Oberberg 2“. Hier wurde in einem offiziellen Papier das Industrie- und Gewerbeflächenkonzept für die Kommunen des Oberbergischen Kreises an Herrn Kotzea, Abteilungsdirektor Regionale Entwicklung, Kommunalaufsicht und Wirtschaftsförderung der Bezirksregierung Köln überreicht. Somit dient das Konzept als Grundlage zur Anmeldung geeigneter Bereiche für industrielle und gewerbliche Nutzung des neuen Regionalplans Köln für den Oberbergischen Kreis.

Stadt Bergneustadt — Erweiterung der Firma Gizeh nach Norden

Seitens der Stadt Bergneustadt wurde die Erweiterungsabsicht der Firma Gizeh an ihrem vorhandenen Standort im Siedlungszentrum von Bergneustadt in nördlicher Richtung der Oberbergischen Aufbau-GmbH mitgeteilt. Um für die ca. 1 ha große Erweiterung Baurecht zu erlangen, wird die bauleitplanerische Unterstützung durch die Oberbergische Aufbau-GmbH gewünscht. Hierzu wurde im Oktober 2016 ein Auftrag erteilt. Erste Kontakte und Problemfragen wurden mit dem von der Firma Gizeh beauftragten Architekturbüro Stefan Ihne erörtert. Erst nach Vorlage eines architektonischen Vorentwurfs in Absprache mit den konkreten Erweiterungsabsichten der Firma, kann ein erstes Konzept sowohl für die Flächennutzungsplanänderung als auch für den Bebauungsplan erstellt werden.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist positiv zu bewerten. Mit einem Eigenkapital von T€ 1.922 und einer Eigenkapitalquote von 87,8 % ist die Gesellschaft gut aufgestellt. Notwendige Investitionen können aus Eigenmitteln finanziert werden. Zum 31. Dezember 2016 betragen die liquiden Mittel T€ 1.769.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Rohergebnis (Positionen 1-4 der Gewinn- und Verlustrechnung) erhöhte sich um 380 T€ auf 545 T€. Ursächlich waren im Wesentlichen eine höhere Gesamtleistung sowie der Verkauf der Immobilie. Die Personalkosten verminderten sich um 34 T€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Abschreibungen verminderten sich um 3 T€. Trotz eines schlechteren Finanzergebnisses (- 2 T€) konnte insgesamt ein im Vergleich zum Vorjahr um 415 T€ höheres Ergebnis nach Steuern erzielt werden.

Prognosebericht

Die Abwicklung laufender Projekte kann die Beschäftigung der Mitarbeiter der Gesellschaft nur noch kurzfristig gewährleisten. Demzufolge ist nach Auffassung der Geschäftsführung die



Erweiterung der Satzung um neue Geschäftsfelder erforderlich, damit die Gesellschaft langfristig ihren satzungsmäßigen Zweck erfüllen kann. Es erfolgte eine Überprüfung der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten, insbesondere unter Berücksichtigung der Gesellschafterstruktur der Gesellschaft. Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung haben der Satzungsänderung am 31. Oktober 2016 zugestimmt. Zurzeit unterliegt die Satzungsänderung der Prüfung der Bezirksregierung Köln als Aufsichtsbehörde der kommunalen Gesellschafter. Für das Jahr 2017 wird nach der Umsetzung der Satzungsänderung ein geringer Gewinn erwartet.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Wilfried Holberg, Bürgermeister	Ewald Baumhoer, StVR
Isolde Weiner, Stadtverordnete	Detlef Kämmerer, Stadtverordneter

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglied	Landrat	Vorsitzender
Jochen Hagt	Geschäftsführer	Stellvertretender Vorsitzender
Frank Mederlet	Geschäftsführerin	
Margit Ahus	Kreistagsmitglied	
Christoph Schmitz	Kreistagsmitglied	
Helga Auerswald	Dipl. Sozialarbeiter	
Jürgen Grafflage	Geschäftsführer	
Jürgen Hefner	Regionaldirektor	
Benno Wendeler	Sparkassenvorstand	
Dirk Steinbach	Bankdirektor	
Manfred Schneider	Stadt Hückeswagen	
Andreas Schröder	Bürgermeister	
Stefan Meisenberg	Bürgermeister	
Hilko Redenius		

Geschäftsführung

Uwe Stranz	Ltd. Kreisbaudirektor
------------	-----------------------



2.4 Radio Berg GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz

Cliev 19
51515 Kürten

Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunkgesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 20.07.1989.

Ziele der Beteiligung

Die Beteiligung soll dazu beitragen, die Versorgung auch mit lokalem Rundfunk im Rheinisch-Bergischen und im Oberbergischen Kreis zu gewährleisten.

Beteiligungsverhältnisse		
Kommanditkapital:	511.291,88 €	
Gesellschafter	Anteil Kommanditeinlage	Beteiligungsquote (%)
Rundfunk Holding Rhein-Berg/Oberberg GmbH & Co. KG	383.468,91 €	75,00
Rheinisch-Bergischer Kreis	63.911,48 €	12,50
Oberbergischer Kreis	32.211,39 €	6,30
Stadt Gummersbach	10.737,13 €	2,10
Stadt Wiehl	10.225,84 €	2,00
Stadt Bergneustadt	4.601,63 €	0,90
BGW GmbH, Lindlar	4.601,63 €	0,90
Gemeinde Nümbrecht	1.533,87 €	0,30
Summen:	511.291,88 €	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft	
Die Gesellschaft ist mit einem Betrag von 25.564,59 € an der Radio Berg GmbH als der persönlich haftenden Komplementär-GmbH beteiligt.	



Entwicklung der Bilanz:				
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	
Aktiva				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,9 T€	4,0 T€	6,1 T€	
Sachanlagen	52,1 T€	33,8 T€	23,2 T€	
Finanzanlagen	25,6 T€	25,6 T€	25,6 T€	
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.079,9 T€	825,8 T€	1.198,5 T€	
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Kassenbestand	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	3,4 T€	3,8 T€	0,3 T€	
Summe Aktiva	1.162,9 T€	893,0 T€	1.253,7 T€	
Passiva				
Eigenkapital				
Kommanditkapital	511,3 T€	511,3 T€	511,3 T€	
Gewinnrücklagen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Rückstellungen	65,6 T€	66,3 T€	64,1 T€	
Verbindlichkeiten	586,0 T€	315,4 T€	678,3 T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Summe Passiva	1.162,9 T€	893,0 T€	1.253,7 T€	

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:				
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	
Umsatzerlöse	2.450,1 T€	2.080,4 T€	2.241,7 T€	
Sonstige betriebliche Erträge	14,4 T€	28,0 T€	55,6 T€	
Personalaufwand	8,1 T€	8,1 T€	3,7 T€	
Materialaufwand	2,4 T€	1,0 T€	0,0 T€	
Abschreibungen	18,5 T€	15,7 T€	26,5 T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.876,3 T€	1.809,5 T€	1.585,3 T€	
Erträge aus Beteiligungen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0 T€	0,0 T€	0,4 T€	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,9 T€	17,4 T€	23,9 T€	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	551,3 T€	256,8 T€	658,4 T€	
Steuern vom Ertrag	88,4 T€	41,9 T€	108,7 T€	
Sonstige Steuern	0,3 T€	0,0 T€	0,0 T€	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	462,6 T€	214,9 T€	549,7 T€	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	462,6 T€	214,9 T€	549,7 T€	
Bilanzgewinn	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€	



Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen			
	2016	2015	2014
Gewinnbeteiligung (brutto) in T€	1,9	4,9	4,5
Zinsen auf Gewinnbeteiligung in T€	0,1	0,2	0,2

Aus dem Jahresabschluss der Gesellschaft

Die Radio Berg GmbH & Co. KG schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 462 T€ ab und liegt damit um 248 T€ über dem Vorjahresergebnis. Die Umsatzerlöse liegen in Summe mit 2.450 T€ um 370 T€ über dem Wert in 2015. Die über die HSG Hörfunk Service GmbH akquirierten Werbeerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 263 T€ gestiegen. Die Vertriebsprovisionen des Mantelprogrammzulieferers Radio NRW GmbH sind um 73 T€ auf 614 T€ gestiegen. Darin sind die Erträge aus der Flexibilisierung der Werbezeiten mit 49 T€ enthalten.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist sehr solide. Mit einem Eigenkapital von 511 T€ beträgt die Eigenkapitalquote 50,0 %. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend liquide Mittel.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter
Ralf Siepermann, Stadtverordneter	Gert Schmalenbach, sachkundiger Bürger

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin Radio Berg GmbH. Diese wird durch ihren Geschäftsführer Dietmar Henkel vertreten, der somit auch die Geschäftsführung ausübt.



2.5 Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH (GTC)

Unternehmenssitz

Bunsenstr. 5
51647 Gummersbach

Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft fördert Innovationen und Existenzgründungen sowie den Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Unternehmen insbesondere in den Bereichen Elektro-, Kunststoff- und Umwelttechnik sowie Metall- und Informationsbearbeitung in der Region Oberberg. Grundlage ist der Gesellschaftsvertrag vom 17.02.1995, zuletzt geändert am 23.10.2009.

Ziele der Beteiligung

Gewinnerzielung ist nicht vorrangiger Zweck dieser Beteiligung. Insbesondere durch den Betrieb des Gründer- und Technologiezentrums und der angebotenen Dienstleistungen ist die Unterstützung von Existenzgründungen und die Schaffung sowie der Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region Oberberg beabsichtigt.

Beteiligungsverhältnisse		
Stammkapital:	730.150,00 €	
Gesellschafter	Anteil Stammkapital	Beteiligungs- quote (%)
Stadt Gummersbach	432.150,00 €	59,186
Oberbergischer Kreis	25.600,00 €	3,506
Industrie- und Handelskammer zu Köln, Geschäftsstelle Oberberg	2.600,00 €	0,356
Sparkasse der Homburgischen Gemeinden	5.150,00 €	0,705
Gemeinde Nümbrecht	5.100,00 €	0,698
Bremicker Elektrotechnik GmbH	2.600,00 €	0,356
Herr Lothar Bühne	2.600,00 €	0,356
Advisio Treuhand & Revision Gummersbach GmbH & Co. KG	2.600,00 €	0,356
Clemens GmbH & Co. KG	5.150,00 €	0,705
Cramer & Herling OHG	2.600,00 €	0,356
Deutsche Bank AG	7.700,00 €	1,055
Technische Hochschule Köln	2.600,00 €	0,356
Ferchau Engineering GmbH	2.600,00 €	0,356
AggerEnergie GmbH	25.600,00 €	3,506
Hans Berger KG	5.150,00 €	0,705
Otto Kind GmbH & Co. KG	5.150,00 €	0,705
Delphi Deutschland GmbH	5.150,00 €	0,705
Herr Michael Metgenberg	2.600,00 €	0,356
DHPG Dr. Harzem & Partner KG	5.200,00 €	0,712
Silke Griebenow/Svenja Heidbüchel	5.150,00 €	0,705
Rothstein Vitrienen GmbH	5.150,00 €	0,705



Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt	51.150,00 €	7,005
Steinmüller Bildungszentrum gGmbH	17.950,00 €	2,458
Herr Prof. Dr. Friedrich Wilke	2.600,00 €	0,356
Volksbank Oberberg eG	5.150,00 €	0,705
Lenneper GmbH & Co. KG	2.600,00 €	0,356
Kreissparkasse Köln	51.150,00 €	7,005
Stadt Bergneustadt	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Engelskirchen	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Lindlar	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Marienheide	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Morsbach	2.600,00 €	0,356
Gemeinde Reichshof	2.600,00 €	0,356
Stadt Waldbröl	2.600,00 €	0,356
Stadt Wiehl	2.600,00 €	0,356
Stadt Hückeswagen	2.500,00 €	0,342
Stadt Radevormwald	2.600,00 €	0,356
WEG – Wipperführter Wohnungs- und Entwicklungsg. mbH	2.600,00 €	0,356
BEW – Bergische Energie- und Wasser- GmbH	7.700,00 €	1,055
Aggerverband	5.150,00 €	0,705
Summen:	730.150,00 €	100,000

Nach § 22 Absätze 2 und 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadt Bergneustadt entsprechend ihrem Gesellschafteranteil verpflichtet, 1/63 eines nicht anderweitig zu deckenden Jahresfehlbetrages nach einem festgelegten Berechnungsverfahren zu übernehmen. Die Übernahmeverpflichtung ist jedoch auf einen Betrag von 3.246,30 € pro Geschäftsjahr begrenzt.

Beteiligungen der Gesellschaft	
Die GTC ist an keinen weiteren Gesellschaften beteiligt.	



Entwicklung der Bilanz:					
Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014		
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,7 T€	1,0 T€	0,0 T€		
Sachanlagen	1.355,2 T€	1.389,4 T€	1.422,3 T€		
Finanzanlagen	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Umlaufvermögen					
Vorräte	0,1 T€	0,1 T€	0,1 T€		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36,8 T€	70,3 T€	57,3 T€		
Sonstige Wertpapiere	0,0 T€	0,0 T€	0,0 T€		
Kassenbestand	144,8 T€	111,8 T€	109,9 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	3,2 T€	3,5 T€	2,9 T€		
Summe Aktiva	1.540,8 T€	1.576,2 T€	1.592,5 T€		
Passiva					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	730,2 T€	730,2 T€	730,2 T€		
Verlustvortrag	-120,0 T€	-119,4 T€	-125,3 T€		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,9 T€	-0,7 T€	5,9 T€		
Einlagen stiller Gesellschafter	255,6 T€	255,6 T€	255,6 T€		
Rückstellungen	90,4 T€	98,2 T€	115,5 T€		
Verbindlichkeiten	573,5 T€	604,3 T€	604,8 T€		
Rechnungsabgrenzungsposten	10,2 T€	8,0 T€	5,8 T€		
Summe Passiva	1.540,8 T€	1.576,2 T€	1.592,5 T€		



Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:						
	31.12.2016		31.12.2015		31.12.2014	
Umsatzerlöse	424,0	T€	428,8	T€	425,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	84,6	T€	124,8	T€	152,0	T€
Materialaufwand	0,0	T€	0,0	T€	0,8	T€
Personalaufwand	283,8	T€	294,9	T€	302,2	T€
Abschreibungen	34,7	T€	34,9	T€	35,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	165,6	T€	220,6	T€	226,0	T€
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,7	T€	15,6	T€	21,4	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,9	T€	-12,4	T€	-8,1	T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	T€	0,0	T€	0,0	T€
Sonstige Steuern	13,0	T€	11,7	T€	11,2	T€
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	T€	23,5	T€	25,2	T€
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,9	T€	-0,7	T€	5,9	T€

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Verlustabdeckung GTC (für das Geschäftsjahr 2015): 372,29 €

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote in %	39,7	38,7	38,4
Anlagendeckung in %	45,1	43,9	42,9
Cashflow (Bestand Finanzm.) in T€		112,0	59,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	0,9	- 0,7	5,9
Mitarbeiterzahl	6	6	6

Aus dem Lagebericht der GTC GmbH

Seit Gründung der GTC GmbH bis zum 31.12.2016 wurden insgesamt 163 Unternehmen angesiedelt. In diesem Zeitraum sind 737 direkte Arbeitsplätze entstanden. Per 31.12.2016 waren 37 Unternehmen mit 91 Arbeitsplätzen im GTC angesiedelt, dies entspricht einem Faktor von 2,46. Der Belegungsstand lag am Stichtag bei 96 %, im Jahresdurchschnitt bei 84%.

Drei Unternehmen sind in 2016 mit einer Fläche von 154 m² ausgezogen, es gab eine Verkleinerung um 24,4 m². Die Auszüge und Verkleinerung betrug so knapp 5 % der gesamten vermietbaren Fläche. Demgegenüber standen 10 Einzüge von 633 m² und drei Unternehmenserweiterungen von 176 m². Dies entspricht mit 809 m² 22,56 % der Gesamtmietfläche.

Die Erlöse aus reinen Mieten und Mietnebenleistungen belaufen sich auf 343 T€, dies sind 80,8 % der Umsatzerlöse ohne sonstige betriebliche Erträge. Diese Zahlen sind zum Vorjahresvergleich geringfügig niedriger. Die Position „Erlöse Übrige“ i. H. von 29 T€ setzt sich u. a. aus Porto- und Kopiererlöse, Erlösen aus Renovierungsarbeiten und Möbelüberlassung etc. für Mieter zusammen. Die Umsatzerlöse sanken um 1,12 % (4,8 T€), gesamt gesehen sanken die



Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um 45 T€, was 8 % entspricht. Dies liegt an dem geringeren Projektvolumen und geringere Auflösungen von Rückstellungen. Die Kosten sanken gegenüber dem Vorjahr um knapp 70 T€ was 12,1 % zum Vorjahreswert entspricht. In der Summe ergibt sich hieraus eine Ergebnisverbesserung vor Steuern von 26 T€. Liquidität war zu jedem Zeitpunkt in 2016 vorhanden. Ein Verlustausgleich für 2016 entfällt.

Wie auch in den Vorjahren wird versucht, über Projekterlöse und weitere kostenpflichtige Tätigkeiten wie z.B. Schulungen, Coaching, Lehrauftrag die Einnahmesituation zu verbessern. Das GTC hat als Vermieterin einen guten Ruf, etliche Unternehmen außerhalb des Oberbergischen Kreises interessieren sich für den Standort in Windhagen. Parallel hierzu wird versucht, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten.

Die Gründungszahlen sind nicht nur im Oberbergischen Kreis zurückgegangen. Weiterhin ist es schwierig, neue technologisch gut aufgestellte Unternehmen zu akquirieren, da der Fachkräftemangel sich auch bei den Oberbergischen Unternehmen bemerkbar macht und entsprechende Angebote für qualifizierte Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Die Konkurrenz von den Ballungsgebieten zur ländlich geprägten Region – gerade bei jungen Existenzgründungen – kommt erschwerend hinzu.

Organe der Gesellschaft

In der Gesellschafterversammlung war die Stadt Bergneustadt im Jahr 2016 wie folgt vertreten:

Mitglied	Vertreter	
Wilfried Holberg, Bürgermeister	Christian Dost, sachkundiger Bürger	
Mitglieder des Aufsichtsrats		
Frank Helmenstein	Bürgermeister	Vorsitzender
Michael Sallmann	Geschäftsführer	Stellvertretender Vorsitzender
Frank Grebe	Sparkassendirektor	
Torsten Stommel	Stadtverordneter	
Jakob Löwen	Stadtverordneter	
Uwe Stranz	Kreisbaudirektor	
Frank Röttger	Geschäftsführer	
Geschäftsführung		
Susanne Roll	Kauffrau	